

NORDHEMMER

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Laveloher Weg 9
32479 Hille-Nordhemmern

Geschäftsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite 3 – 7
Bilanz	Seite 8
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 9
Anhang	Seite 10 - 15

Lagebericht

Allgemeines

Das Geschäftsgebiet des Vereins umfasst die Kreise Minden-Lübbecke, Herford, Nienburg, Grafschaft Diepholz und die Gemeinden Bad Essen und Bohmte und die daran angrenzenden Randgebiete.

Versicherungszweige

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

- Feuerversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung

sowie sonstige Sachversicherungen:

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

betrieben.

Versicherungen zu festen Beiträgen und ohne Erwerb der Mitgliedschaft wurden nicht abgeschlossen.

In den von uns nicht betriebenen Versicherungszweigen kooperieren wir mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften.

Geschäftsumfang

Die Beitragseinnahmen erhöhten sich im Berichtsjahr um € 54.052,71 auf € 2.324.813,50. Dieses ist eine Steigerung von 2,38 % (Vorjahr 2,51 %). Die Anzahl der Verträge ist mit 6.983 Stück gegenüber dem Vorjahr fast gleich geblieben.

Bewegungen des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen

Versicherungssummen	Am Ende des Geschäftsjahres T€	Am Ende des Vorjahres T€	Veränderung +/- T€
1. Feuerversicherung	709.439	704.534	+ 4.905
2. Verb. Hausratversicherung	79.611	78.154	+ 1.457
3. Verb. Wohngebäudeversicherung	1.300.442	1.260.047	+ 40.395
4. Sonstige Sachversicherung	478.101	470.514	+ 7.587
Gesamtes Geschäft	2.567.593	2.513.249	+ 54.344

Geschäftsverlauf

Über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen berichten wir wie folgt:

Feuerversicherung

In dieser Sparte handelt es sich überwiegend um landwirtschaftliche Risiken. Das übrige Geschäft hat einen Anteil von lediglich 7,77 %. Die Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um € 11.078,65 (1,17 %) auf € 955.274,49 (Vorjahr € 944.195,84). Der seit Jahren anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt und es ist für die Zukunft auch nicht mit nennenswerten Steigerungen im Versicherungsgeschäft zu rechnen. Die Abgänge halten sich jedoch in Grenzen. Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) erhöhte sich auf 74,95 % (Vorjahr 1,70 %) und macht einen Betrag von € 715.943,00 (Vorjahr € 16.068,50) aus. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten € 35.000,00 zugeführt werden.

Verbundene Hausratversicherung

In der Verbundenen Hausratversicherung konnten die Beitragseinnahmen um € 3.361,16 (2,49 %) auf € 138.223,67 (Vorjahr € 134.862,51) gesteigert werden. Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) erhöhte sich hier auf 14,95 % (Vorjahr 11,33 %) und macht einen Betrag von € 20.658,84 (Vorjahr € 15.273,96) aus. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden € 49.100,00 zugeführt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung konnten die Beitragseinnahmen um € 33.943,56 (3,80 %) gesteigert werden. Sie erreichen damit einen Betrag von € 927.230,99 (Vorjahr € 893.287,43). Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) erhöhte sich auf 78,34 % (Vorjahr 38,62 %) und macht einen Betrag von € 726.437,88 (Vorjahr € 345.011,56) aus. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten € 210.000,00 zugeführt werden.

Sonstige Sachversicherungen

Hier sind die Sturm-, Leitungswasser-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung zusammengefaßt. Die Entwicklung dieser Versicherungszweige ist weiterhin gut. Eine Ausnahme bildet die Sturmversicherung, ebenfalls bedingt durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft. Die Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um € 5.669,34 (1,90 %) auf € 304.084,35 (Vorjahr € 298.415,01). Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 8,90 % (Vorjahr 14,03 %) und macht einen Betrag von € 27.076,08 (Vorjahr € 41.878,92) aus. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden € 132.900,00 zugeführt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Der Schadenverlauf ist in diesem Jahr mit einer Brutto-Schadenquote von 64,10 % (Vj. 18,42 %) über alle Sparten nicht zufriedenstellend.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betragen insgesamt € 855.980,40. Die am Abschlußstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle sind berücksichtigt. Für diese Fälle wurden Rückstellungen gebildet, deren Höhe nach Rücksprache und Überprüfung mit den Außendienstmitarbeitern und Sachverständigen ermittelt wurden. Für Spätschäden wurden nach vorsichtigen Schätzungen zusätzliche Beträge zurückgestellt.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013 – 352 (Vorjahr 351) Schäden gemeldet.

Rückversicherung

in der Feuersparte wurden für Großrisiken und schadenanfällige Risiken Vorwegabgaben in Höhe von 80 % und in zwei Fällen von 90 % getätigt. Außerdem bestehen unverändert folgende Verträge:

- Quotenverträge in der Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und sonstigen Sachversicherung.
- Überschadenverträge in der Feuer-, Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung.

Sämtliche Verträge bestehen bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München.

Im Geschäftsjahr wurden € 1.290.602,04 an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir € 543.529,80. Darüber hinaus war der Rückversicherer mit € 634.135,40 am Schadenaufwand für das Geschäftsjahr beteiligt.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung und Schadenbekämpfung (Feuerschutzsteuer) hat der Verein € 56.059,69 aufgewendet.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen sind den einzelnen Versicherungszweigen zugeordnet worden, ausgenommen die Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Die Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr mit einem Kostensatz von 10,75 % (Vorjahr 10,77 %) in gut vertretbaren Grenzen gehalten.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um € 330.204,34 vermindert und betragen nunmehr € 8.364.424,51.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanz.

Die Erträge aus Kapitalanlagen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um € 23.930,70 auf € 268.982,80. Die durchschnittliche Rendite unserer Kapitalanlagen beträgt 3,15 % (Vorjahr 3,54 %).

Nach Abzug der Aufwendungen in Höhe von € 110.683,12 verbleibt eine Netto-Rendite von € 158.299,68 = 1,86 % (Vorjahr 2,78 %).

Hintergrund für den Rückgang der Erträge ist die andauernde Niedrigzinsphase.

Risikobericht

In der Schadenversicherung besteht das Risiko in der Festsetzung von bedarfsgerechten Beiträgen, aus denen wir in Zukunft Entschädigungsleistungen leisten müssen. Deren Umfang ist aufgrund der Zufallsabhängigkeit künftiger Schadenfälle bei der Beitragsfestsetzung nicht sicher bekannt.

Wir werden jedoch – wie bisher – mit unserer Zeichnungspolitik zurückhaltend sein, wo negative Ergebnisse drohen oder eventuell Abhängigkeiten aufgebaut werden.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik zu. Durch unsere Rückversicherungsstruktur wurden und werden auch in Jahren eines erhöhten Schadenanfalls die finanziellen Risiken für unseren Verein minimiert.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir auch künftig bei Gesellschaften mit bester Bonität.

Wie bereits schon in den vergangenen Jahren erwarten wir auch weiterhin keine besonderen Risiken aus der Abwicklung unserer Schadenreserven. Unsere vorsichtige Reservierungspolitik hat in den letzten 10 Jahren nicht zu nennenswerten Abwicklungsverlusten geführt. Wir werden diese auch in Zukunft fortsetzen.

Unsere Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen aus Forderungen an die Münchener Rück sowie aus Anteilen der Münchener Rück an den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Nach jetzigem Ergebnisstand ist hier nicht mit einem Ausfallrisiko zu rechnen.

Extreme Risiken im Kapitalanlagebereich werden vermieden. Für die Anlage unseres Vermögens berücksichtigen wir die Grundsätze der Streuung und Mischung. Unsere Anlagen sind fast ausschließlich bei Schuldner mit guter Bonität platziert.

Derivate kommen nicht zum Einsatz. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, achten wir stets darauf, dass längerfristige Kapitalanlagen regelmäßig fällig werden.

Wir rechnen allgemein in der Schadenversicherung wettbewerbsmäßig mit einem weiteren schwierigen Geschäftsjahr. Unsere Bemühung wird sein, unseren Kunden gute und marktgerechte Produkte zur Verfügung zustellen und hierdurch unsere Marktstellung zu festigen.

Die in unserem Hause eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch einen externen Software-Anbieter entwickelt und ständig gepflegt. Die Funktionsfähigkeit der verwendeten Programme wird durch uns und das Software-Haus ständig überwacht und verbessert. Für die Sicherung des Datenbestandes bestehen klar festgelegte Richtlinien, deren Einhaltung überwacht wird.

Aufgrund der vorgenannten Maßnahmen sind wir der Überzeugung, dass schwerwiegende oder gar bestandsgefährdende Risiken nicht eintreten werden.

Ausblick und Chancen

In der Schadenversicherung ist auch weiterhin mit einem intensiven Preiswettbewerb zu rechnen. Unter Berücksichtigung unserer eigenen Entwicklung der letzten Jahre und in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres rechnen wir mit Steigerung der Bruttobeitrags-einnahmen von gut 1 %.

Durch die weiter anhaltende Strukturveränderung in der Landwirtschaft muss in den Sparten Feuer-Landwirtschaft und Sturm weiterhin mit einer unterdurchschnittlichen Entwicklung gerechnet werden. Wir sehen für uns in der Wohngebäude- und Hausratversicherung gute Entwicklungschancen.

Unser Ziel ist es, mit marktgerechten Produkten und Sachkompetenz unseren Mitgliedern zur Seite zu stehen sowie unsere Marktposition als regionaler Versicherungsverein zu festigen und auszubauen. Unsere Vorteile sehen wir in kurzen Entscheidungswegen. Kundennähe sowie eine unbürokratische und schnelle Schadenregulierung stehen hierfür ein.

Wir wollen unseren Mitgliedern eine ganzheitliche Absicherung anbieten und damit eine größere Bindung zu unserem Verein erreichen. Deshalb bauen wir das Angebot durch Kooperationen mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften aus.

In der Feuerversicherung ist bisher ein Großschaden zu verzeichnen. In allen anderen Sparten ist der Verlauf bisher gut.

Mit dem Neubau eines Geschäftsgebäudes zur Eigennutzung wurde im Dezember 2013 begonnen. Mit der Fertigstellung rechnen wir Mitte des Jahres.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Sonstige Angaben

Wir erklären, daß unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen ist.

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuß in Höhe von € 103.303,07 wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Somit beträgt unsere Netto-Eigenkapitalquote 443 %.

Hille-Nordhemmern, den 25. April 2014

**Nordhemmer Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit**

Lutz Borcharding

Wilhelm Weber

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013**

	€	€	€	Vorjahr/€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		2.324.813,50		2.270.760,79
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>1.290.602,04</u>	1.034.211,46	<u>1.252.520,52</u>
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.358,04	1.922,37
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.098.402,92			397.011,38
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>509.474,35</u>	588.928,57		289.794,28
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	391.712,88			21.221,56
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>124.661,05</u>	<u>267.051,83</u>	855.980,40	11.417,25
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			427.000,00	1.110.000,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		249.881,70		244.620,22
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>543.529,80</u>	- 293.648,10	<u>567.091,92</u>
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>29.925,35</u>	<u>34.857,98</u>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			16.311,85	80.754,95
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.248,74			37.397,93
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	226.631,82			240.333,07
b) Erträge aus der Zuschreibung bei Kapitalanlagen	1.725,00			14.407,50
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.377,24	<u>268.982,80</u>		775,00
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	35.986,90			30.607,79
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	18.909,00			2.925,00
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	55.787,22	<u>110.683,12</u>	158.299,68	29.430,50
3. Sonstige Erträge		28.174,77		29.138,43
4. Sonstige Aufwendungen		<u>54.622,66</u>	- 26.447,89	<u>52.380,46</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			148.163,64	287.463,13
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>44.860,57</u>	<u>86.554,43</u>
7. Jahresüberschuss			103.303,07	200.908,70
8. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		0,00		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>103.303,07</u>	<u>103.303,07</u>	<u>200.908,70</u>
9. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0,00
			====	====

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis € 150,00 wurden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst und Wirtschaftsgüter im Einzelwert von € 150,00 bis € 1.000,00 im Rahmen eines Sammelpostens, entsprechend der steuerlichen Regelung, über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Kurssteigerungen wurden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu Nennwerten bewertet.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt.

Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Die Anteile des Rückversicherers an den Rückstellungen wurden einzeln entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung für die Feuerversicherung und Verbundene Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt. Eine Schwankungsrückstellung war danach nicht zu bilden.

Die Rückstellungen für Pensionsanwartschaften und laufende Pensionen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Damit sind alle Pensionsverpflichtungen erfasst.

Ein weiterer Rückstellungsbedarf besteht nicht.

Der Jahresabschluß wurde nach der Verordnung über Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 erstellt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

- a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Laveloher Weg 9, 32479 Hille ausgeführt. Das Gebäude befindet sich auf einem Erbbaurecht-Grundstück und ist Eigentum des Versicherungsvereins. Es wird zu 17,5 % zu eigenbetrieblichen Zwecken genutzt.
- b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2013

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0						0
2. Summe A.	0						0
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
	157	65				10	212
Summe B.I.	157	65				10	212
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	278					2	276
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.048	1.704		1.208	2	44	4.502
3. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen	800			200			600
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.412	2.491		3.128			2.775
5. Summe B. II.	8.538	4.195		4.536	2	46	8.153
Insgesamt	8.695	4.260		4.536	2	56	8.365

Unter B. I. sind die Gebäude Laveloher Weg 9 und 11 in Hille-Nordhemmern ausgewiesen. Der Buchwert des Gebäudes Laveloher Weg 9 betrug am Bilanzstichtag 146.840,00 €, der Verkehrswert lt. Gutachten vom 12.12.2013 315.000,00 €. Der Buchwert des im Bau befindlichen Gebäudes Laveloher Weg 11 betrug 64.721,67 €.

Der Börsenwert der unter B. II.1+2 ausgewiesenen Wertpapiere betrug am 31.12.2013 € 4.852.503,40. Alle weiteren Positionen innerhalb der Tabelle B. II. wurden zu Nennwerten eingesetzt.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

- a) I. Gewinnrücklagen
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG € 922.051,39
2. Andere Gewinnrücklagen € 3.559.823,46
Zuführung 2013 € 103.303,07
- € 3.663.126,53

b) **Pensionsrückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz 4,88 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen 0,00 %

zugrunde gelegte Sterbetafel Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden € 186.672,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte € 73.615,97
Verrechnete Aufwendungen € 0,00
Verrechnete Erträge € 5.311,32

- c) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Wegen der Gesamtbezüge des Vorstandes beziehen wir uns auf § 286 (4) HGB.
b) Erhebliche Abwicklungsergebnisse bezüglich Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben sich nicht ergeben.
c) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.
d) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.
e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr	Geschäftsjahr
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	8	8
2. Löhne und Gehälter	162	164
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	35	35
4. Aufwendungen für Altersversorgung	12	15
5. Aufwendungen insgesamt	217	222

6. Sonstige Angaben

- a) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.
- b) Wir beschäftigten im Geschäftsjahr durchschnittlich 4 Mitarbeiter:
davon 1 Mitarbeiter im Innendienst, 1 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst
und 2 Mitarbeiter im Außendienst.
- d) Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt € 13.500,00 und gliedert sich wie folgt:

Abschlussprüfungsleistungen	€	9.000,00
Steuerberatungsleistung	€	4.500,00

7. Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

- a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

Abschlussaufwendungen	€	15.667,00
Verwaltungsaufwendungen	€	<u>234.214,70</u>
	€	249.881,70
		=====

- b) Im Geschäftsjahr 2013 bzw. im Vorjahr (in Klammern) betragen:

	Feuer- versicherung	Verbundene Hausrat- versicherung	Verbundene Gebäude- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Gesamtes Geschäft
	€	€	€	€	€
gebuchte/verdiente Bruttobeiträge	955.274,49 (944.195,84)	138.223,67 (134.862,51)	927.230,99 (893.287,43)	304.084,35 (298.415,01)	2.324.813,50 (2.270.760,79)
verdiente Nettobeiträge	811.395,31 (802.425,58)	22.392,23 (21.847,72)	150.211,42 (144.712,56)	50.212,50 (49.254,41)	1.034.211,46 (1.018.240,27)
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	715.943,00 (16.068,50)	20.658,84 (15.273,96)	726.437,88 (345.011,56)	27.076,08 (41.878,92)	1.490.115,80 (418.232,94)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	89.257,73 (88.288,27)	27.763,99 (27.128,72)	89.961,46 (87.044,21)	42.898,52 (42.159,02)	249.881,70 (244.620,22)
Rückversicherungssaldo (Aufwand)	79.556,45 (105.190,15)	39.505,97 (36.043,15)	- 104.216,79 (153.392,72)	98.091,21 (89.591,05)	112.936,84 (384.217,07)
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.325,46 (66.562,34)	1.267,28 (911,17)	7.422,57 (9.743,42)	3.296,54 (3.538,02)	16.311,85 (80.754,95)
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	2.513.884,23 (2.763.744,13)	159.537,29 (138.564,00)	1.300.150,19 (1.239.781,82)	567.907,78 (537.957,60)	4.541.479,49 (4.680.047,55)
davon für noch nicht abge- wickelte Versicherungsfälle	480.879,71 (205.046,71)	4.524,00 (5.300,00)	258.056,80 (154.344,25)	23.269,43 (10.326,10)	766.729,94 (375.017,06)
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Anzahl der mindestens ein- jährigen Versicherungsverträge	2.287 (2.328)	948 (954)	2.358 (2.353)	1.330 (1.346)	6.923 (6.981)

Die gebuchten und verdienten Bruttobeiträge stimmen überein, weil keine Beitragsüberträge angefallen sind.

8. Organe des Vereins

a.) Generalversammlung

b.) Vorstand: Lutz Borcharding, Vorsitzender	Hille-Nordhemmern
Dieter Harting, stellvertr. Vorsitzender	Diepenau-Lavelshoh
Wilhelm Weber, Geschäftsführer	Hille-Nordhemmern
Hartmut Große-Wortmann, Beisitzer	Wagenfeld-Hann. Ströhen
Friedrich Krohne, Beisitzer	Rahden-Varl
Gerd Kruse, Beisitzer	Petershagen-Friedewalde
Richard Otte-Krone, Beisitzer	Bohmte-Hunteburg

Hille-Nordhemmern, den 25. April 2014

Der Vorstand

Lutz Borcharding

Wilhelm Weber

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung für das Geschäftsjahr 2013 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, welchen wir nachstehend wiedergeben:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Nordhemmer Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bielefeld, den 30.April 2014

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klockemann

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater